

Aarau, im Februar 2023

## **Jahresbericht des Präsidenten carrosserie suisse Aargau 2022**

### Geschätzte Mitglieder

Die Pandemie liegt hinter uns – doch von Entspannung sind wir noch weit entfernt. Die aktuelle weltpolitische Lage hat neue Fragen aufgeworfen und weitere Probleme geschaffen oder Tendenzen verstärkt. Die globalisierte Welt hat durchaus Schattenseiten. Seit man auf russisches Öl und Gas verzichtet, werden die Konsequenzen und Abhängigkeiten mal wieder sicht- und im Portemonnaie spürbar. Die realen Preiserhöhungen, die angeblichen und effektiv notwendigen Folgeerhöhungen, gespickt mit Trittbrettfahrern, drehen munter an der Preisspirale. Die Konsequenz davon? Steigende Personalkosten, steigende Energiekosten, steigende Einkaufspreise überall. Diese Herausforderungen zu meistern, fordert aktuell Viele. Wohl dicht gefolgt von der Problematik, gute Fachkräfte zu rekrutieren.

Doch fangen wir am Anfang an . . .

An der wieder physischen GV Ende März konnten wir ein Programm mit erfreulich vielen Teilnehmenden und Gästen im Feldschlösschen Rheinfelden erleben. Eine interessante Führung durch Hopfen, Malz und Brauereiduft, mit anschliessender Degustation durch die Welt der Biere stiess auf reges Interesse. Mit den Traktanden ging's schnell, mit den weiteren Informationen aus dem gesamtschweizerischen Verband indes nicht so. Die neue Beitragsordnung gab und gibt noch immer zu reden. Es wurde bedauerlicherweise verpasst / von den Mitgliedern teilweise nicht verstanden, die Vorteile der Verbandsmitgliedschaft auch unter der höheren Kostenbeteiligung aufzuzeigen / zu nutzen. Dies hatte einige Austritte zur Folge. Mit der einstweiligen Sistierung der Allgemeinverbindlichkeit (AVB) durch das SECO im Herbst ist noch nicht aller Tage Abend, der Handlungsbedarf wurde erkannt und die Geschäftsstelle in Zofingen arbeitet / verhandelt mit Hochdruck an einer Lösung. Die Geschäftsleitung carrosserie suisse Aargau beobachtet die Situation genau, sieht dem Verlauf jedoch positiv entgegen. Als Präsident ist es mir ein Anliegen, die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen. Erfreulicherweise konnte ich auf meinen Reisen durch den Aargau inzwischen auch neue Betriebe für eine Mitgliedschaft motivieren.

Im Bereich der Bildung konnten die Anlässe und Prüfungen im normalen Rahmen durchgeführt werden. Den Start bildete das Rangverlesen des Lackierer-Wettbewerbs schon am 12. Januar. Vor der QV war die Hektik mal kurz gut zu spüren: die erforderlichen Teile für die Spenglerprüfung fehlten auch eine Woche vor Beginn der Prüfung noch. Mit einer Parforce Leistung aller Beteiligten, mit Einsatz am Abend und am Wochenende, mit hervorragendem Teamgeist und hoher Fachkompetenz in allen Bereichen wurde die Prüfung umgeschrieben, die Fehler in den schriftlichen Teilen korrigiert und die QV mit Kompetenz und Qualität durchgezogen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an all jene, die sich für diesen Einsatz zur Verfügung gestellt haben. Es ist nicht selbstverständlich.

Unsere Sektion hat ein sehr leistungsfähiges und zielorientiertes Team, vom Kursleiter, über die Chefexperten bis zu den Prüfungsexperten. Dieses Team hat nicht nur den aargauischen Prüflingen faire und glaubwürdige Prüfungen garantiert, die Vorleistungen sind massgebend für die Durchführung in diversen weiteren Sektionen. Dass dies durch die verursachenden Stellen nicht oder nur gering honoriert wurde, ist bedauerlich, denn die Sektion bleibt auf einem Teil der Mehrkosten sitzen.

An der QV haben abgeschlossen:

- 7 Carrossierespengler/innen
- 14 Carrosserielackierer/innen
- 4 Fahrzeugschlosser
- 6 Lackierassistenten/innen

Ende August fand auch der Ehemaligenhöck wieder statt. David Meier organisierte den Abstieg in die Katakomben des Weinguts zum Sternen in Würenlingen, über 700 Jahre Wein-Tradition und Familien-Geschichte. Wir hörten von einer der ältesten Rebschulen der Schweiz die Ausführungen über Sinn und Zweck der Rebveredelung. Ob Assemblage, Réserve oder Cuvé bei der anschliessenden Degustation war für jeden was dabei.

Erstmals hat sich der Vorstand im September zu einer Klausur zusammengefunden, um sich eingehend mit den Fragen WAS IST GUT? WAS IST UNGENÜGEND? WAS SOLL BEWAHRT WERDEN? WAS WOLLEN WIR ÄNDERN? Zu befassen. Der Vorstand hat sich daraus Ziele abgeleitet – nur leider sind diese im Moment in etwa ebenso parkiert, wie die AVB, solange nicht klar ist, wie es weitergeht, macht es keinen Sinn, Energie aufzuwenden.

Überraschend war im Jahresverlauf das geringe Interesse der Verbandsmitglieder an einem optimierten Einkauf, sei dies im Bereich des Treibstoffes oder auch den weiteren Angeboten der Lieferanten. Offensichtlich besteht hier kein genügendes Interesse. Das weitere wird definiert, sobald die Zahlen der Beteiligten vorliegen.

Last but not least fand auch das Feierabendgespräch wieder statt. Die interessanten Ausführungen des geladenen Referenten zum Thema Energiemangellage führten zu angeregten Gesprächen. Zu jenem Zeitpunkt noch relativ neu im Fokus, liessen die Informationen des Kantonsvertreters doch den einen oder andern erstaunt aufhorchen.

Im vergangenen Verbandsjahr wurden

- 10 Vorstandssitzungen
- 3 Zentralvorstandssitzungen
- 2 Fachkommissionssitzungen
- 4 AVK-Sitzungen sowie
- 1 Sitzung des Kundenrats STVA AG

abgehalten. Die Sitzungen fanden weitgehend wieder physisch statt, um Austausch und Gespräche zu pflegen.

Mein Dank geht an dieser Stelle an alle Vorstandsmitglieder, die Geschäftsstelle und die üK-Leiter für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Danke, für Euren Einsatz und Eure Motivation an diesem Wagen zu ziehen.

Ein erfolgreiches 2023 wünscht

der Präsident



Michael Hallauer